

Die Bürgerinitiative Pro Ybbs – Lebensader statt Staukette entstand im Jahre 2003 als Antwort auf die konkrete Planung einer Kraftwerkskette im Unterlauf der Ybbs.

Im NATURA 2000 Gebiet (Europaschutzgebiet - Niederösterreichische Alpenvorlandflüsse) sollten damals hintereinander 3 Kraftwerke (KW Doislau der Stadtwerke Amstetten, KW Hohe Brücke der EVN bei Ferschnitz und KW Köchlingbach der Fa. Wüster bei Neumarkt) errichtet werden. Mit negativen Naturschutzbescheiden und 10 000 Unterschriften konnte die Staukette gestoppt werden.

Der Generaldirektor der EVN Burghard Hofer spricht von 4 neuen in Planung befindlichen Kraftwerken an der Ybbs (NÖN / Mediaprint 02. Juli 2010). Die Initiative Pro Ybbs – Lebensader statt Staukette setzt sich zum Ziel, die Renaturierung und Aufweitung des Ybbsflusses voranzutreiben und die Verbauungspläne zu stoppen. Siehe unseren Maßnahmenkatalog Zukunft Lebensader Ybbs 2006 - 2015, welcher den regionalen Politikern übergeben wurde!

Die Lebensader Ybbs bietet vielfältigen Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten und Erholungsraum für die Menschen. Viele seltene und bedrohte Arten (siehe Rote Listen) finden hier noch Rückzugsmöglichkeiten.

Wir wollen diesen Lebensraum für uns und unsere Kinder bewahren.

Generell gilt in der EU-Natura-2000-Richtlinie und in der EU-Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) das Verschlechterungsverbot, bzw. muss das Verbesserungsgebot zugunsten der Natur umgesetzt werden.

